

Amalie und Karl

Autor(en): **Merz**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Amalie und Karl

Weißt Du - - Karl - - vor Jahren - - weißt Du noch
 Als ich wandelte auf diesem Pfad in Deinen Stapfen?
 Weißt Du auch noch wie es damals roch?
 Damals roch es ganz genau wie Tannenzapfen.

Weißt Du, was wir sprachen? Du sprachst von Italien
 Und ich sagte: Karlchen, Du bist aber kühn!
 Und Du sagtest: Schönste der Amalien
 Darf ich Dich hier auf das Moos bemühen?

Und Du küßttest alsdann meine Sommersprossen
 Und ich fühlte leise Deinen jungen Bart.
 Bitte, laß - - Amalie - - was verflossen,
 Sagte Karl. Und dachte an die Gegenwart.

Bö